

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Umdruck 15 / 2092

**Antrag
der SPD**

an den Bildungsausschuss am 25.04.2002

Realisierung eines „Hauses der Geschichte Schleswig-Holstein“

Der Bildungsausschuss wolle beschließen:

Der Ausschuss ersucht die Landesregierung, auf der Grundlage ihres Berichtes „Haus der Geschichte“ (Drucksache 15/1408) sowie auf der Grundlage der Konzepte, die in mehreren Städten des Landes entwickelt worden sind, eine Kommission zur Erstellung von Umsetzungsstudien zu einzusetzen, deren Empfehlungen Grundlage für eine Entscheidung über die Einrichtung eines „Hauses der Geschichte“ sowie über die Standortfrage sein sollen.

Diese Umsetzungsstudien sollen insbesondere folgende Aspekte umfassen:

- politische Willensbekundungen in den betreffenden Städten
- Unterstützung für ein solches Projekt seitens der gesellschaftlichen Organisationen
- Zusagen hinsichtlich der Mitfinanzierung durch die örtliche Wirtschaft
- infrastrukturelle Voraussetzungen an den jeweiligen potentiellen Standorten
- finanzielle Folgen für die jeweilige Stadt sowie für das Land
- inhaltliche Konzepte
- Strukturkonzepte hinsichtlich Trägerschaft und Rechtsform.

Begründung:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat in seiner Sitzung vom 24. Januar 2002 den Bericht der Landesregierung beraten und dabei deutlich gemacht, dass alle Fraktionen eine Präsentation der jüngeren und Zeitgeschichte Schleswig-Holsteins für erforderlich halten.

Gleichzeitig kann die Diskussion über ein solches Projekt nicht losgelöst von den haushaltspolitischen Realitäten des Landes und der interessierten Städte geführt werden.

Über die inhaltliche und konzeptionelle Frage hinaus muss daher vor einer endgültigen Entscheidung über den Standort untersucht werden, welcher Standort am ehesten geeignet ist, den inhaltlichen Anforderungen gerecht zu werden, auswärtige Besucher mit einem solchen zeitgeschichtlichen Museum anzuziehen und die Realisierung so vorzunehmen, dass weder untragbare Belastungen für die Haushalte des Landes und der betreffenden Stadt entstehen, noch unkalkulierbare Risiken durch Abhängigkeit von einem oder wenigen Sponsoren entstehen.